

## Hintergrundinformation

### Deutscher Musikautor\*innenpreis 2024: Kurzbiografien der Nachwuchs-Preisträger\*innen

#### **TYM**

In Stuttgart bei seinen Eltern mit deutsch/belgischen Wurzeln mit Englisch aufgewachsen, war es das Normalste überhaupt, die Sprachen miteinander zu vermischen. Bis heute verbindet er in seiner Musik nicht nur zwei Sprachen, sondern auch mühelos mehrere Genres. Getreu dem Motto: Expect the unexpected. Hier mal ein bisschen Indie, da ein bisschen Glitch, Synth oder Hyper Pop. So genau nimmt TYM das nicht. Es geht ihm eher darum, welches Gefühl seine Musik auslöst und was sie aussagen soll – die Balance zwischen dem Unbeschwerteren und Melancholischen im Leben.

TYM begann in den 2010ern damit, eigene Songs zu schreiben, nachdem er schon eine jahrelange Musikausbildung am Schlagzeug und im Gesang für sich verbuchen konnte und lieber seine ersten Auftritte in Jugendhäusern organisierte, statt gelangweilt in der Schule zu sitzen. Neben der Musik prägten ihn in dieser Zeit auch der Sport: Basketball, Fußball und Schwimmen – die Stuttgarter Skate-Szene wurde wie ein zweites Zuhause.

Musikalisch ist TYM ein Multitalent. Er recorded, produziert, mixed und mastered seine Songs teilweise selbst. Einerseits werden Songs fast wie bei einer Band gemeinsam geschrieben. Diese enge Zusammenarbeit mit seinen Producern ist das, was die Arbeit für TYM so besonders macht. Andererseits kommt es vor, dass er Songs auch ganz simpel allein am PC schreibt.

Im Mai 2022 spielte TYM als Support auf den deutschen Stops der Denzel Curry „Melt My Eyez“ Tour. Er wurde außerdem für den Newcomer Award 2022 nominiert. TYM spielte im Dezember 2022 seine erste ausverkaufte Tour und im September 2023 seine zweite.

#### **Dariya Maminova**

Dariya Maminova (\*1988 in Sankt Petersburg, Russland) arbeitet als Komponistin, Pianistin und Sängerin in den Bereichen zeitgenössische instrumentale und elektronische Komposition, Improvisation und Musiktheater. Ihre Werke wurden von den Kölner Ensembles Musikfabrik, hand werk, Garage und BRuCH und dem Cologne Guitar Quartet, den Neuen Vocalsolisten Stuttgart sowie dem Moscow Contemporary Music Ensemble (MCME) bei Festivals wie Eclat Stuttgart, Wittener Tage für neue Kammermusik und 8 Brücken Köln aufgeführt. Im Jahr 2012 gründete sie gemeinsam mit ihrer Schwester Malika Maminova (Schlagzeug) das «MAMI NOVA project» ([www.mami-nova.com](http://www.mami-nova.com)), wo sie als Interpretin und Komponistin wirkt. Dariya Maminova ist Preisträgerin des Bernd-Alois-Zimmermann-Stipendiums im Jahr 2020.

Ihr großes Interesse gilt der Synthese der experimentellen zeitgenössischen Musik sowohl mit Gattungen der populären Musik als auch mit Musik anderer Kulturen. So nimmt Dariya seit 2013 am interdisziplinären Projekt „Framewalk“ teil, organisiert vom Verein Kabawil in Düsseldorf, und arbeitet dabei mit Kunstschaffenden aus Äthiopien, Ghana, Mosambik, Namibia und Südafrika zusammen. Die Idee der Synthese verschiedener Gattungen realisiert Dariya auch in Ihrem Projekt „Dariya’s Songs“, wo sie ihre eigenen Lieder interpretiert.

Dariya Maminova studierte Klavier und Komposition am staatlichen Konservatorium Sankt Petersburg sowie Komposition an den Hochschulen für Musik in Detmold bei Fabien Lévy und in Köln bei Johannes Schöllhorn, Brigitta Muntendorf und Michael Beil.